

Zimzum

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. (Genesis 1,1+2)



Wenn Gott, das „Mysterium tremendum et fascinans“ (R.Otto), jenes Geheimnis, das den Menschen erschrecken lässt und ihn zugleich fasziniert, alles ist und alles durchdringt, und es folglich keine gottlose Wirklichkeit geben kann, wie ist dann so etwas wie „die Welt“ möglich? – Eine von Gott unterschiedene Welt.

Diese - auf den ersten Blick - aus den Fingern gesogene Frage setzte immer den Menschen zu. Generationen von Philosophen, Theologen, Zynikern und Mystikern zerbrachen sich darüber den Kopf.

Die jüdische Mystik fand zu einer auch für den sprichwörtlichen Menschen auf der Straße verständlichen Antwort: Gott, der Ewige, habe noch bevor er die Welt erschuf, einen Raum für diese Welt ermöglicht- indem er sich selber zurücknahm!

„Zim-Zum“ lautete der hebräische Begriff, der fortan Tausende von Denkern beschäftigte.
„Zim-Zum“: Selbstbeschränkung, Kontraktion, der Rückzug in sich selber.

Demnach habe Gott zuerst so etwas wie einen „gottfreien Raum“ erschaffen, indem er sich selber beschränkte, damit er auch der noch zu erschaffenden Welt ihre Eigengesetzlichkeit ermöglichen und den Menschen auch ihre Freiheit.

Mehr noch: Durch die Zurücknahme seiner selbst hat Gott einen „Schutzraum“ geschaffen, den er umhüllt, umsorgt und behütet, und zugleich die Möglichkeit für die Begegnung auf Augenhöhe mit seinen Geschöpfen.